

## Protokoll

über die öffentliche Sitzung **des Gemeinderates** am 29.09.2022 in  
Ostrhauderfehn, **im Vereins- und Gemeindezentrum, Kirchstraße 221**

-----

### **Anwesend:**

#### Bürgermeister

Herr Günter Harders

#### Vorsitzende/r

Frau Janneke Groote

#### Stellv. Vorsitzende/r

Herr Johannes Bolland

#### Mitglieder SPD

Frau Britta de Buhr-Hollatz

Herr Michael Erhardts

Herr Sascha Laaken

Frau Marlene Marks

Herr Klaus Pleis

Herr Jörg Schlörmann

Frau Yvonne Thomßen

#### Mitglieder Gruppe UWG/CDU

Frau Karina Maria Behrens

Frau Tina Bents

Herr Klaus de Boer

Herr Karsten de Freese

Herr Dirk Gruben

Herr Lars Krummen

Herr Günther Lüken

Herr Norbert Pieper

Herr Michael Straatmann

Frau Ursel Thomßen

Herr Werner Thomßen

Frau Ruth Wreesmann

#### Mitglieder GRÜNE

Herr Manfred Cybalski

Herr Dieter Ertwiens-Buchwald

Frau Denise Keintzel

#### Protokollführer

Herr Joachim Brink

#### Verwaltung

Frau Lydia de Boer

Herr Lothar Kruse

Herr Guido Meyer

Herr Markus Luiking

Gäste

Frau Helga Meyer, Ortsvorsteherin Potshausen

Frau Kerstin Benedix, Gleichstellungsbeauftragte (bis TOP 11 neu, 20:20 Uhr)

**Es fehlen:**

Mitglieder SPD

Herr René Stratmann

Mitglieder Gruppe UWG/CDU

Frau Silvia Bunger

Herr Burchard Esders

Herr Uwe Siemers

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

## Öffentlicher Teil

### **zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Mitglieder des Rates sind durch Ladung vom 19.09.2022 zur Sitzung einberufen worden.

### **zu 2. Feststellung der Tagesordnung**

Ratsmitglied Erhardts beantragt, die Tagesordnung um den Punkt "Aussprache zur Schließung der Sparkassenfiliale Ostrhauderfehn" zu ergänzen. Die Sparkasse habe jetzt aktuell bekanntgegeben, die Filiale in Ostrhauderfehn bereits in den nächsten Tagen komplett schließen zu wollen. Hier müsse dringend gehandelt werden.

Der Rat erkennt die Dringlichkeit einstimmig an und stellt die Tagesordnung mit der Ergänzung des eingeschobenen neuen TOP 11 "Aussprache zur Schließung der Sparkassenfiliale Ostrhauderfehn" einstimmig fest.

### **zu 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Ratssitzung**

Der Rat genehmigt einstimmig das Protokoll der Sitzung des Rates vom 23.06.2022.

### **zu 4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Bürgermeister Harders weist darauf hin, dass der Bericht vor der Sitzung als Powerpoint – Präsentation auf der Leinwand gezeigt wurde. Im Einzelnen handele es sich um folgende Punkte:

- Bürgermeister Harders wurde zum Vizepräsidenten des NSGB gewählt,
- Die Kommunen Rhaderfehn, Jümme und Ostrhauderfehn gehen einen gemeinsamen Weg in Sachen Klimaschutz (integriertes Klimaschutzkonzept),
- Das Projekt „Johanniter-Sternstunden“ ermöglicht der unheilbar erkrankten Frau Antje Johann noch einmal einen Besuch des Wohnmobilstellplatzes in Ostrhauderfehn,
- Die Gemeinde beteiligt sich an dem Ernteprojekt „Gelbes Band“,
- Umzug des Seniorenbeirats in die Hauptstraße 57a,
- Termine für bunte Nachmittag und gemeinsame Mittagessen für Senioren,
- Neuer Flyer mit neuen Angebote des Präventionsverbundes Ostrhauderfehn,
- Abschaltung der Straßenbeleuchtung jetzt bereits um 22:00 Uhr und Beginn der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik im Oktober 2022,
- Landtagswahl 2022,
- Beschlüsse des Verwaltungsausschusses vom 11.07.2022 und 22.09.2022.

Darüber hinaus teilt Bürgermeister Harders mit, dass das die Fa. Neumeister der Feuerwehr Ostrhauderfehn einen akkubetriebenen Schere – Spreizer leihweise zur Verfügung gestellt habe. Dieses Gerät sei das zurzeit stärkste am Markt. Die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr sei damit gewährleistet.

Außerdem weist er darauf hin, dass der Seniorenbeirat Ostrhauderfehn am 04.10.2022 um 11:00 Uhr im Vereinsheim eine Informationsveranstaltung zum Thema "Grundsteuerreform" durchführt. Hierzu lädt er Interessierte herzlich ein.

## **zu 5. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten**

Ein Einwohner merkt an, dass die angekündigte komplette Schließung der Sparkassenfiliale in Ostrhauderfehn ältere Sparkassenkunden vor große Probleme stelle. Sie müssten nach Rhauderfehn, um ihre Bankgeschäfte zu erledigen. Das sei nicht akzeptabel. Außerdem gehe er davon aus, dass die als vorübergehend bis zum Frühjahr angekündigte Schließung letztlich von Dauer sein werde. Er appelliert an den Rat, dieses nicht widerspruchlos hinzunehmen und nach einer Lösung zu suchen.

## **zu 6. Neubesetzung des Verwaltungsausschusses Vorlage: BV/143/2022**

Bürgermeister Harders erläutert, dass der Beigeordnete Johannes Bolland von der Gruppe UWG/CDU mit Schreiben vom 05.09.2022 sein Ausscheiden als ordentliches Mitglied aus dem Verwaltungsausschuss mit Wirkung vom 01.10.2022 erklärt habe. Als Vertreter stehe er jedoch weiterhin zur Verfügung.  
Die Erklärung war der Ladung beigefügt.

Die Gruppe UWG/CDU habe jetzt das Recht, eine/n neue/n Beigeordnete/n zu benennen.

Zunächst bedankt Bürgermeister Harders sich bei Johannes Bolland für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit im Verwaltungsausschuss einerseits und für die Wahrnehmung der Aufgaben als stellvertretender Bürgermeister andererseits. Seit 2011 sei Johannes Bolland sein Stellvertreter gewesen und habe in der Funktion viele repräsentative Termine für ihn wahrgenommen. Dafür gebühre ihm Dank und Anerkennung. Als Zeichen überreicht der Bürgermeister Johannes Bolland einen Blumenstrauß.

Ratsmitglied Bolland führt aus, dass ihm die Tätigkeit als stellvertretender Bürgermeister immer viel Spaß gemacht habe. Insbesondere die Unterhaltungen mit älteren Menschen seien überaus interessant gewesen und würden ihm am meisten fehlen. Der Abschied falle schwer, auch weil die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister immer sehr vertrauensvoll gewesen sei. Aus gesundheitlichen Gründen könne er dieses Amt jedoch nicht länger ausüben. Er bedankt sich beim Rat und der Verwaltung für die Unterstützung, die er für seine Tätigkeit erhalten habe.

Gruppensprecher Krummen erklärt, dass das Ratsmitglied Bents zukünftig dem Verwaltungsausschuss angehören werde. Ratsmitglied Bolland werde ihre Vertretung übernehmen.

Der Rat fasst über die neue Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses bei einer Enthaltung einen einstimmigen Feststellungsbeschluss.

## **zu 7. Wahl einer / eines neuen stellvertretenden Bürgermeisterin / Bürgermeisters Vorlage: BV/144/2022**

Bürgermeister Harders führt aus, dass der stellvertretende Bürgermeister Johannes Bolland mit Schreiben vom 05.09.2022 erklärt habe, das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters zum 01.10.2022 niederlegen zu wollen.  
Die Erklärung war der Ladung beigefügt.

Er erläutert, dass ein/e neue/r Bürgermeister/in gewählt werden müsse. Vorschlagsberechtigt seien alle Ratsmitglieder. Gewählt werden können jedoch nur Personen, die stimmberechtigtes Mitglied des Verwaltungsausschusses seien.

Ratsmitglied Krummen schlägt die Beigeordnete Tina Bents als stellvertretende Bürgermeisterin für die Zeit ab dem 01.10.2022 vor.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Der Rat wählt das Ratsmitglied Tina Bents bei einer Enthaltung einstimmig zur stellvertretenden Bürgermeisterin.

Das Ratsmitglied Bents nimmt die Wahl an.

#### **zu 8. Zahlung Aufwandsentschädigung Einrichtung "Lesenest" Vorlage: BV/121/2022**

Bürgermeister Harders erläutert das Vorhaben des Präventionsverbundes der Gemeinde Ostrhauderfehn, in Kooperation mit den Grundschulen Ostrhauderfehn und Holtermoor "Lesenester" einzurichten.

Ab dem Grundschulalter spiele die Lesefähigkeit für den Lern- und Schulerfolg eine zentrale Rolle. Um erfolgreich Lesen zu lernen, benötige jedoch mehr als jedes 6. Kind ein spezielles Förderangebot außerhalb der Schule.

Die "Hasenschule – Akademie", Wuppertal, habe ein Bildungskonzept entwickelt, das als "Lesenest" bezeichnet werde.

In einem Lesenest lernen Kinder, die auf zusätzliche Unterstützung angewiesen seien, nach den inhaltlichen Vorgaben und einem durch die Hasenschule vorgegebenen Unterrichtskonzept mit Hilfe der Rabanus-Methode das Lesen.

In den Grundschulen Ostrhauderfehn und Holtermoor solle jeweils ein Lesenest mit 2 bis 3 Gruppen, welche sich 2 x pro Woche treffen, eingerichtet werden. Träger des Projektes sei der Präventionsverbund der Gemeinde Ostrhauderfehn, die Lesenester seien in den Schulen lediglich verortet.

Den Unterricht sollen geschulte Lesepaten\*innen durchführen. Um hier eine Kontinuität und Verbindlichkeit in der Umsetzung garantieren zu können, solle eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Mindestlohnes von 12,00 €/h an die Lesepaten\*innen gezahlt werden.

Die Kosten für die Ausbildung der Lesepaten\*innen werden durch das Förderprogramm "ZukunftsMut" der "Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt" gedeckt.

Der Verwaltungsausschuss habe einstimmig empfohlen, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 12,00 €/h zu zahlen.

Der Rat beschließt einstimmig die Zahlung einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 12,00 €/h für Lesepaten\*innen im Rahmen des Projektes "Lesenester" des Präventionsverbundes der Gemeinde Ostrhauderfehn in Kooperation mit den Grundschulen Ostrhauderfehn und Holtermoor.

**zu 9. Konzept für die Entwicklung und den Ausbau eines Radwegenetzes in Ostrhauderfehn - Antrag der Gruppe UWG/CDU vom 13.07.2022  
Vorlage: AN/008/2022**

Nach Darstellung von Bürgermeister Harders habe die Gruppe UWG/CDU einen Antrag zur Entwicklung und zum Ausbau eines Radwegenetzes in Ostrhauderfehn gestellt. Der Antrag war der Ladung mit weiteren Anlagen beigelegt.

Der Verwaltungsausschuss habe sich bereits mit dem Antrag befasst und das Anliegen positiv bewertet.

Ratsmitglied U. Thomßen führt aus, dass das Ziel des Antrages die Steigerung der Lebensqualität durch geringere Emissionen sowie Förderung der Gesundheit und der Gemeinschaft sei. Die Nachbargemeinden Saterland und Rhauderfehn sowie auch der Landkreis Leer seien bereits bei der Erarbeitung eines Radwegekonzeptes. In der Gemeinde Ostrhauderfehn solle es unter Beteiligung der Bürger und Berücksichtigung der Entwicklungen im Fahrradverkehr (E-Bikes, Lastenfahräder) ähnlich laufen. Wichtig sei das Radwegenetz innerhalb der Gemeinde, aber genauso müssten die Radwegeverbindungen in die Nachbargemeinden untersucht werden.

Sie weist darauf hin, dass die Bürger\*innen die Möglichkeit hätten, sich online an Umfragen des Landkreises Leer und des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) zum Radwegenetz zu beteiligen.

Ratsmitglied Erhardt signalisiert die Unterstützung der SPD-Fraktion für diesen Antrag und weist darauf hin, dass gerade für den Ortskern kurzfristig verbessernde Maßnahmen erforderlich seien.

Ratsmitglied Ertwiens-Buchwald erklärt, dass die Fraktion der GRÜNEN den Antrag ebenfalls unterstützt. Andere Gemeinden seien bereits gestartet. Der Kreistag habe eine große Summe für das Radverkehrskonzept bereitgestellt. Wichtig sei, dass sich jeder einbringen könne.

Bürgermeister Harders berichtet, dass er zu diesem Thema bereits viele Veranstaltungen besucht habe. Es werde gute Arbeit geleistet. Allerdings sei die Umsetzung oftmals langwierig und schwierig, weil die Gemeinden für Radwege an übergeordneten Straßen beispielsweise nicht zuständig seien. Gut sei ein Radverkehrskonzept aber auf jeden Fall für die eigenen Radwege im Gemeindegebiet. Hier könne sich die Bevölkerung einbringen und konkret Probleme benennen.

Der Rat beschließt einstimmig, dass sich die Gemeinde Ostrhauderfehn mit der Gemeinde Saterland und/oder Rhauderfehn in Verbindung setzt, um zu prüfen, ob/wie man sich an die Erstellung des Radwegekonzeptes für das Saterland und/oder Rhauderfehn anschließen kann und ob/wie auch die Verbindungen zwischen den Gemeinden berücksichtigt werden können.

**zu 10. Liegenschaften zur Unterbringung geflüchteter Menschen - Antrag der SPD-Fraktion, Frau Marlene Marks, vom 15.09.2022 -  
Vorlage: AN/011/2022**

Bürgermeister Harders erklärt, dass das Ratsmitglied Marks für die SPD-Fraktion den der Ladung beigelegten Antrag in Bezug auf Liegenschaften zur Unterbringung geflüchteter Menschen gestellt habe.

Ratsmitglied Marks führt dazu aus, dass der Sachstand zu den Wohnungen abgefragt werden solle. Darüber hinaus solle darauf hingewirkt werden, dass die Gemeinde das Gespräch mit der Bevölkerung sucht, um neuen Wohnraum zu generieren.

Bürgermeister Hardes ergänzt, dass ihm der Satz "Desweiteren beantragen wir, dass die Gemeinde Gespräche mit Eigentümern führt, um einen Erwerb von Grundstücken und Häusern, die zur Unterbringung geeignet sind, zu prüfen." sauer aufgestoßen sei. Das impliziere, dass die Gemeinde bislang untätig gewesen sei. Das Gegenteil sei jedoch der Fall. Die Gemeinde habe bereits in den letzten Monaten viele Gespräche mit privaten Dritten bezüglich der Anmietung von Wohnraum geführt. Die Mitarbeiter\*innen des Ordnungsamtes und des Bauhofes seien stark bei der Suche und Herrichtung von Wohnungen eingebunden. Frau Benedix, Flüchtlingssozialarbeiterin und Gleichstellungsbeauftragte, habe eigens eine Stundenaufstockung erhalten und mache momentan nichts anderes, als sich um Geflüchtete zu kümmern.

Er führt aus, dass die Gemeinde zurzeit insgesamt 39 Wohnungen für die Unterbringung geflüchteter und obdachloser Menschen zur Verfügung habe. 14 davon seien von Privaten angemietet worden. Insgesamt könnten dort 185 Menschen untergebracht werden. Momentan seien nur noch 4 vereinzelte Schlafplätze frei, die aber gar nicht alle besetzt werden können, weil beispielsweise in einer Wohnung für mehrere Personen ein sehr aggressiver Bewohner untergebracht sei, mit dem niemand zusammenwohnen könne. Bis zum Jahresende halte die Zuweisung geflüchteter Menschen in den Landkreis Leer unvermindert an.

Daher suche die Gemeinde weiterhin dringend Wohnraum. Man stehe kurz davor, öffentliche Gebäude für die Unterbringung in Anspruch zu nehmen. Momentan versuche die Gemeinde aber noch, Wohnungen von privater Seite zu bekommen. Die Gemeinde erkundige sich auch nach Wohnhäusern, die schon seit Jahren leerstehen.

Ratsmitglied Erhardts stellt klar, dass die Verwaltung mit dem Antrag nicht angegriffen werde sollte. Gemeint sei lediglich, dass die SPD-Fraktion die Verwaltung dabei unterstütze, wenn sie Wohnraum für Geflüchtete anmieten oder kaufen wolle.

Ratsmitglied Krummen erklärt, die Gemeinde sei bereits seit der Flüchtlingswelle 2015/2016 permanent damit beschäftigt, Wohnungen zu generieren. Er appelliert an die Politik, die Gemeinden stärker, insbesondere auch finanziell, bei der Bewältigung dieser Aufgabe, zu unterstützen. Momentan seien die Mietpreise oder Kaufpreise für Immobilien sehr hoch. Die Verwaltung bemühe sich aber, möglichst preisgünstige Wohnungen zu finden.

Zur "Abmilderung" des Antragstextes schlägt er vor, in den strittigen Satz zwischen den Worten "Gemeinde" und "Gespräche" das Wort "weiterhin" einzufügen.

Der Rat stimmt einstimmig dafür, dass die Gemeinde weiterhin Gespräche mit Eigentümern führt, um den Erwerb von Grundstücken und Häusern, die zur Unterbringung geeignet sind, zu prüfen.

#### **zu 11. Aussprache zur Schließung der Sparkassenfiliale Ostrhauderfehn (Ergänzung der TO, siehe TOP 2)**

Ratsmitglied Erhardts führt aus, dass die Sparkasse jetzt hat verlautbaren lassen, Anfang Oktober ihre Filiale in Ostrhauderfehn über den Winter bis zum Frühjahr 2023 komplett schließen zu wollen. Auch die Terminals und Ein- und Auszahlungsautomaten seien nicht mehr verfügbar. Gerade ältere und in der Mobilität eingeschränkte Menschen hätten damit ein großes Problem. Hier müsse mit Nachdruck eine Lösung gefunden werden, damit in

Ostrhauderfehn für Sparkassenkunden weiterhin die Möglichkeit bestehe, ihre Bankgeschäfte vor Ort zu erledigen.

Bürgermeister Harders erklärt, dass ihm der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse erklärt habe, dass die Filiale geschlossen werde, um Energie einzusparen. Bei niedrigen Temperaturen sei eine einwandfreie Funktion der Terminals und Automaten nicht mehr gewährleistet. Das Gebäude gebe es baulich nicht her, einzelne Teile zu beheizen. Daher bestehe nur die Möglichkeit, die Heizung ganz abzustellen. Der Vorstandsvorsitzende habe ihm glaubhaft versichert, dass die Sparkasse nach dem 31.03.2023 wieder in Ostrhauderfehn präsent sein werde.

Ratsmitglied Cybalski teilt mit, dass er seit 11 Jahren Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse sei. Er wünsche sich, dass er weniger an seine Verschwiegenheitspflicht gebunden sei und die Kunden der Sparkasse besser und umfassender über die Absichten ins Bild setzen könne. Das sei ihm jedoch nicht möglich.

Er weist weiterhin darauf hin, dass die Sparkasse als kommunales Unternehmen einerseits gesetzlich Aufgaben zugewiesen bekommen habe, andererseits aber im Konkurrenzkampf zu anderen Geldinstituten stehe, die solche Vorgaben nicht erfüllen müssten.

Bereits vor einigen Jahren sei es andernorts um Schließungen gegangen. Die Sparkasse habe da auch mehr oder weniger erfolgreiche Lösungen angeboten.

Er empfiehlt, den Bürgermeister zu beauftragen, gegenüber dem Vorstand und den Aufsichtsräten der Sparkasse darauf hinzuwirken, dass in Gemeinden mit nur einer Filiale wie auch Ostrhauderfehn die beabsichtigte Schließung nicht durchgeführt wird.

Ratsmitglied de Freese verweist auf den gesetzlichen Auftrag der Sparkasse, die Bevölkerung in der Fläche zu versorgen. Die beabsichtigte Schließung verstoße gegen diese Regelung.

Erst vor einigen Wochen, als ein Vertreter der Sparkasse in einer anderen Angelegenheit im Bauausschuss gesprochen habe, sei in öffentlicher Sitzung erklärt worden, dass die Sparkasse in Ostrhauderfehn erhalten bleibe. Jetzt sei das offenbar hinfällig. Er appelliert an die Verwaltung, mit der Sparkasse noch einmal das Gespräch zu suchen. Mögliche Lösungen seien seiner Meinung nach das Aufstellen von Containern, die Einrichtung eines Automaten bei einem Lebensmitteldiscounter oder auch ein Bus, der ein- oder zweimal die Woche nach Ostrhauderfehn komme.

Ratsmitglied Laaken bittet um Klärung, ob es möglich sei, dass Sparkassenkunden bei anderen Banken gebührenfrei Geld abheben können.

Ratsmitglied Pieper spricht sich dafür aus, den im Combi aufgegebenen Automatenstandort einer anderen Bank zu nutzen.

Ratsmitglied Pleis geht davon aus, dass diese Schließung entgegen der Ankündigung von Dauer sein wird. Wenn jetzt mit den Energiekosten argumentiert werde, sei das im übernächsten Winter genauso. Außerdem gehe es nicht nur darum, Geld abheben zu können. Es müssten alle Bankgeschäfte weiterhin möglich sein.

Ratsmitglied Bolland erklärt, man solle jetzt keine Mutmaßungen anstellen. Der Bürgermeister solle beauftragt werden, eine angemessene Lösung zu suchen.

Der Rat beschließt einstimmig, den Bürgermeister zu beauftragen, Gespräche mit der Sparkasse zu führen, für die Situation in Ostrhauderfehn zu sensibilisieren und mögliche Lösungen zu finden. Die Erledigung der Bankgeschäfte soll dabei gewährleistet werden.

## zu 12.      **Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten**

Ein Einwohner bedankt sich bei dem Rat dafür, dass dieses dringende Thema in dieser Sitzung kurzfristig aufgenommen und ein entsprechender Beschluss gefasst wurde. Er bezweifelt, dass Automaten bei geringeren Temperaturen nicht mehr einwandfrei arbeiten können.

Ein Einwohner weist darauf hin, dass es bei der Untersuchung der Radwegeverbindungen nicht nur um die Vernetzung nach Saterland oder Rhaderfehn, sondern in alle Gemeinden gehe.

Ein Einwohner weist auf den schlechten Zustand der Hauptstraße-Nordseite hin. Er schlägt vor, die Fahrbahn abzufräsen und mit einer dünnen Asphaltsschicht zu versehen, auch wenn es sich um eine Übergangslösung handele. Wünschenswert wäre auch eine Abbindung wie bei der Schifferstraße-Ost.

Ratsmitglied Erhardts kritisiert, dass viele Verkehrsteilnehmer den EDEKA-Parkplatz nutzen, um die Ampel zu umfahren. Hier müsse nach einer Lösung gesucht werden.

Ratsmitglied Ertwiens-Buchwald fragt nach, ob Geflüchtete eine Energieberatung bekommen, wenn sie eingewiesen werden.  
Bürgermeister Harders bejaht dieses.

Ratsmitglied de Buhr – Hollatz weist darauf hin, dass bei dem Radwegekonzept auch die alten maroden Radwege nicht vergessen werden dürfen. Außerdem fragt sie nach, welche öffentlichen Gebäude für eine eventuelle Unterbringung von Geflüchteten vorgesehen sind. Bürgermeister Harders erläutert, dass hierfür, wenn der Fall eintreten sollte, die Turnhalle der Grundschule Holtermoor vorgesehen sei. Momentan versuche die Gemeinde aber noch, Wohnungen zu generieren.

Ratsmitglied Behrens weist darauf hin, dass in der Umfrage zu den Radwegen auch alte renovierungsbedürftige Radwege gemeldet werden können.

.....  
Günter Harders  
Bürgermeister

.....  
Janneke Groote  
Ratsvorsitzende

.....  
Joachim Brink  
Protokollführer